

NORDBAHN NACHRICHTEN



22. November 2025
Nr. 10 | 33. Jahrgang

Mit den Amtsblättern für die Stadt Hohen Neuendorf und der Gemeinde Birkenwerder

Adventsmarkt in Hohen Neuendorf

Vorfreude auf das Fest am ersten Adventswochenende

HOHEN NEUENDORF | Auch in diesem Jahr lädt die Stadt Hohen Neuendorf am ersten Adventswochenende zum traditionellen Adventsmarkt auf den Rathausplatz ein.

Zum weihnachtlichen Auftakt am **Samstag, dem 29. November, von 14 bis 20 Uhr**, und am **Sonntag, dem 30. November, von 13 bis 18 Uhr**, gibt es 35 Handwerksstände, das beliebte Kinderkarussell und ein vielfältiges gastronomisches Angebot – erstmals mit einer klassischen Feldküche, die Erbseneintopf mit Kassler bereithält. Die Stadtverwaltung ist ebenfalls mit ihrem Stand vor Ort und bietet begehrte Merchandise-Artikel wie Hohen Neuendorfer Tee, T-Shirts, Socken etc. an. Und auch die beliebte Weihnachtsbaumkugel mit dem Stadtlogo – diesmal in karminrot – ist für 5 EUR käuflich zu erwerben.

Weihnachtliches Programm auf großer Bühne

Das breitgefächerte Bühnenprogramm lädt Groß und Klein zum Verweilen und Mitmachen ein. Am Samstag, pünktlich um 14 Uhr, eröffnet

Bürgermeister Steffen Apelt gemeinsam mit der Moderatorin Tina Knop den diesjährigen Hohen Neuendorfer Adventsmarkt. An beiden Tagen dreht sich auf der Bühne alles um das Thema Weihnachten. Die kleinen und großen Tänzerinnen und Tänzer der Tanzschulen Tanzwunder (Hohen Neuendorf) und Dancepoint (Bergfelde) zeigen in zauberhaften Kostümen ihr Können. Spiele, Geschichten, Jonglage, Zauberei und Musik bringt die Kindershow Tom-Tom mit und freut sich besonders auf das Kinderpublikum. Die Glaubensgemeinde Berlin-Brandenburg lädt zum Mitsingen ein. Ute Beckert und Andreas Wolter – beide Lehrende an der Musikschule Hohen Neuendorf – treten mit ihren Schülerinnen und Schülern und einem weihnachtlichen Programm auf. Ihre ganz eigene festliche Weihnachtsshow präsentiert die Sängerin Jeannine Hartmann. Mit seinem Gospelgesang ist auch der Chor Cross-over dabei. Und zum gemeinsamen Adventssingen lädt der Frauenchor „musicam amantes“ am Sonntag ein. Mit dabei auch der Bläserchor der Evangelischen Kirchengemeinde, der schon tra-

HOHEN NEUENDORFER ADVENTS- MARKT

RATHAUSPLATZ

SA | 29.11. | 14 – 20

SO | 30.11. | 13 – 18

EINTRITT FREI

STADT HOHEN NEUENDORF

www.hohen-neuendorf.de

ditionell auf diesem Adventsmarkt dazugehört. Die Borgsdorfer Tanzgruppe LadyLike bereichert mit ihrer Darbietung das Adventswochenende.

Text: sb

Das ausführliche Programm kann im Veranstaltungskalender auf www.hohen-neuendorf.de nachgelesen werden.

Ehrenamtsempfang mit Birkenpreisverleihung

Auszeichnung für Jens Bartsch und Lars Seide

BIRKENWERDER | Ein besonderer Ehrenamtsempfang wurde am 6. November 2025 im Rathaus gefeiert – denn auch der Birkenpreis wurde vergeben. Ehrenamtliche aus unterschiedlichen Bereichen waren eingeladen, um einen Abend voller Wertschätzung und Dankbarkeit zu erleben. Sie engagieren sich unter anderem in Vereinen, in der Gemeindepolitik, bei der Feuerwehr oder auch als Einzelkämpfer für eine gute Sache. Ihnen allen dankte die Gemeinde Birkenwerder im festlichen Rahmen. Zunächst standen die Nominierungen des Birkenpreises im Mittelpunkt. Gemeinsam hatten sie bereits im Vorfeld eine Birke in der Bergallee gepflanzt – eine beliebte Tradition für die Birkenpreisnominierten. Nach einem Sektempfang im Rathaus begrüßte Bürgermeister Stephan Zimník die zahlreichen Gäste im Ratssaal.



Alle Nominierungen für den Birkenpreis – mit Holger Arndt in Vertretung für Lars Seide.

→ FORTSETZUNG AUF SEITE 2

→ FORTSETZUNG VON SEITE 1

Die neue Vorsitzende der Birkenpreisjury Christine Trost erinnerte in ihrer Rede an Mutter Teresa, die andere dazu ermutigte, Gutes zu tun, auch wenn es nicht gesehen wird. Der Ehrenamtsempfang sei eine gute Gelegenheit, genau dieses Engagement vieler Menschen in Birkenwerder, die sonst nicht im Rampenlicht stehen, sichtbar zu machen. „Wir sehen Sie, wir wissen, was Sie leisten und wir sind dankbar dafür“, betonte Christine Trost.

Noch nie habe es so viele Nominierungen für den Preis gegeben: Lena Doil, Jens Bartsch, Brigitte Rahim, Martina Wagner, Lars Seide, Freiwillige Feuerwehr Birkenwerder, ADFC Ortsgruppe Birkenwerder, Alexander Löwe und Julia Sehrt. Zu den Preisträgern gekürt wurden Jens Bartsch und Lars Seide. Jens Bartsch veranstaltet schon seit Jahren Waldreinigungsaktionen, auch mit Schülern,



Die Birkenpreisträger Jens Bartsch (l.) und der später dazugekommene Lars Seide.



Zahlreiche Gäste waren erschienen.

und hat die App „Walldputz OHV“ entwickelt. Lars Seide kümmert sich regelmäßig um hilfsbedürftige Menschen in seinem Umfeld, unterstützt sie bei Behördenangelegen oder organisiert Arzttermine. Außerdem beteiligt er sich an Aktionen zum Schutz der Umwelt. Aufgrund zeitlicher Verhinderung nahm zunächst Lars Seides Bekannter Holger

Arndt den Preis entgegen.

Das lockere Beisammensein im Anschluss mit guten Gesprächen förderte den Austausch der Gäste untereinander. Durch die Vernetzung der verschiedenen Bereiche, zum Beispiel Politik und Vereine, entstehen Verständnis füreinander und neue Ideen.

Text/Fotos: Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Engagementpreise 2025 verliehen

STADT HOHEN NEUENDORF | Im Rahmen des Stadtempfangs am 10. Oktober, den rund 100 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung und Vereinsleben besuchten, wurden erneut ehrenamtlich tätige Menschen mit dem Engagementpreis der Stadt ausgezeichnet.

Werner Kampert: Unermüdliches Engagement für die lokale Wirtschaft

Der erste Preis des Abends ging an Werner Kampert, der eine treibende Kraft hinter der Stadtbar sowie Vorsitzender des Vereins für Lebensfreude im Stadtzentrum ist. Dadurch hat die Stadt einen neuen zentralen Ort des Austauschs und der Lebensfreude erhalten. Kampert setzt sich darüber hinaus unermüdlich für die lokale Wirtschaft ein.

Katharina Hahn: Eine stille Heldin

Ausgezeichnet wurde auch Katharina Hahn, die sich seit vielen Jahren mit bemerkenswerter Hingabe für die Kinder in den Gemeinschaftsunterkünften

Borgsdorf und Hohen Neuendorf engagiert. So organisiert sie in jedem Jahr Weihnachtsbescherungen für die Kinder in diesen Einrichtungen. Dabei schöpft sie aus einem großen Netzwerk aus Nachbarn, dem Rathaus und weiteren Unterstützern, um sicherzustellen, dass jedes Kind ein Geschenk erhält – und damit ein Stück Wärme und Freude in einer schwierigen Lebenssituation.

Gerd Siecksmeyer: Engagement für Kunst und Kultur

Für sein außergewöhnliches Engagement für die Kunst- und Kulturlandschaft Hohen Neuendorfs und Oberhavels erhielt Gerd Siecksmeyer den dritten Engagementpreis des Abends. Siecksmeyer verdanken zahlreiche Künstlerinnen und Künstler Öffentlichkeit und Wertschätzung – ob in Ausstellungen, Galerien oder ungewöhnlichen Projekträumen. Seine erfolgreiche Initiative „Künstler brauchen Ausstellungsräume“ führte zur Gründung der Galerie 47 in Birkenwerder.



Diesjährige Preisträgerinnen und Preisträger gemeinsam mit dem Bürgermeister und dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung.

Sonderpreis des Bürgermeisters für Hertha Mahlo

Hertha Mahlo nahm schließlich den diesjährigen Sonderpreis des Bürgermeisters entgegen. Diesen erhielt sie für jahrzehntelanges Engagement für die deutsch-polnische Verständigung. Hertha Mahlo wurde als junges Mädchen 1945 aus ihrer Heimat vertrieben, erlebte Gefangenschaft und Zwangsarbeit. Doch anstatt sich zurückzuziehen, entschied sie sich für den Weg der Versöhnung. Mit über 40 Jahren lernte sie die polnische Sprache und wurde zur wichtigen Vermittlerin der Städtepartnerschaft zwischen Hohen Neuendorf und Jánów Podlaski. **Text/Foto:** din

EÜ Karl-Marx-Straße

Bahn informiert über den aktuellen Stand der Baumaßnahme

HOHEN NEUENDORF |

Am 13. Oktober 2025 informierte die Deutsche Bahn / DB InfraGo AG im Rathaussaal zum Bauprojekt EÜ Karl-Marx-Straße. Der derzeitige Zeitplan sieht vor, dass der erste Geh- und Radweg im Dezember 2025 für den Verkehr freigegeben wird. Die Straße und der zweite Gehweg sollen im Februar 2026 folgen. Auf der Veranstaltung wurde der bisherige Baufortschritt vorgestellt und die Gründe für die erheblichen Verzögerungen präsentiert. **Text:** os

→ Ein ausführlicher Bericht und die Präsentation der Bahn können auf www.hohen-neuendorf.de nachgelesen werden.

Auf dem Weg zu einer sicheren digitalen Zukunft

Bürgermeister Steffen Apelt
über den Cyberangriff auf die Stadtverwaltung

HOHEN NEUENDORF | Nach dem Cyberangriff Anfang Oktober läuft die Stadtverwaltung Hohen Neuendorf wieder weitgehend im Normalbetrieb. Nahezu alle Dienstleistungen sind inzwischen vollständig nutzbar. Nordbahnnachrichten sprach mit Bürgermeister Steffen Apelt über den Stand der Arbeiten, die technischen Hintergründe und den Blick nach vorn.

Wie kam es zu dem Angriff?

Der Angriff wurde in enger Zusammenarbeit mit den Ermittlungsbehörden analysiert. Es handelte sich um einen Cyberangriff, bei dem die Täter eine Sicherheitslücke eines externen IT-Dienstleisters ausnutzten – also in einem System, das uns eigentlich schützen sollte.

Wie hat die Stadtverwaltung reagiert?

Sofort nach Bekanntwerden des Vorfalls wurden alle IT-Systeme vorsorglich heruntergefahren, um weiteren Schaden zu verhindern. Zugleich informierte die Stadt umgehend die zuständigen Sicherheits-, Datenschutz- und Ermittlungsbehörden und stimmte sich fortlaufend eng mit ihnen ab. Das Rathaus blieb durchgehend geöffnet, Telefon und Website funktionierten, und alle Zahlungen sowie Verwaltungsabläufe wurden zuverlässig sichergestellt.

Wie schnell konnten die Bürgerdienste wiederhergestellt werden?

Die Wiederherstellung der zentralen Dienstleistungen hatte oberste Priorität – unsere IT hat hervorragende Arbeit geleistet. Nach zwei Wochen war das Mailsystem wieder in Betrieb, kurz darauf

folgten viele Online-Angebote und das Meldewesen ist inzwischen wieder vollständig arbeitsfähig. Besonders danken möchte ich unserer IT-Abteilung für ihren großartigen Einsatz sowie den umliegenden Einwohnermeldeämtern, vor allem der Stadt Hennigsdorf, für ihre Unterstützung.

Gab es einen Datenabfluss?

Bislang gibt es keine Hinweise auf eine Weitergabe oder Veröffentlichung personenbezogener Daten. Sollte sich ein Datenabfluss bestätigen, werden alle Betroffenen selbstverständlich informiert – das ist unsere Pflicht und unser Selbstverständnis. In Abstimmung mit der Datenschutzbeförde wurde vorsorglich eine Mitteilung nach Artikel 34 DSGVO veröffentlicht.

Wie lief die Zusammenarbeit mit den Behörden und Fachleuten?

Alle relevanten Stellen wurden sofort eingebunden. Besonders in der ersten Zeit bestand ein enger Austausch mit dem Landeskriminalamt, der Datenschutzaufsicht und externen IT-Experten. Wir haben bei der Kommunikation in engmaschiger Abstimmung eine klare Linie verfolgt: Es wird nur kommuniziert, was gesichert ist. Keine Spekulationen, keine voreiligen Schlüsse – das ist entscheidend, um Vertrauen zu bewahren und die Ermittlungen nicht zu gefährden.

Welche Lehren zieht die Stadt aus dem Vorfall?

Wir verfügen über ein stabiles Sicherheitskonzept mit mehrstufigen Schutzmechanismen, regelmäßigen Updates und verpflichtenden IT-Si-



cherheitsschulungen für Mitarbeitende. Das hat sich in der Reaktion sehr bewährt. Dennoch zeigt der Angriff: Kein System ist vollständig sicher. Die Bedrohungslage entwickelt sich ständig weiter, und wir müssen uns ebenso weiterentwickeln – technisch wie organisatorisch.

Was können Bürgerinnen und Bürger selbst tun?

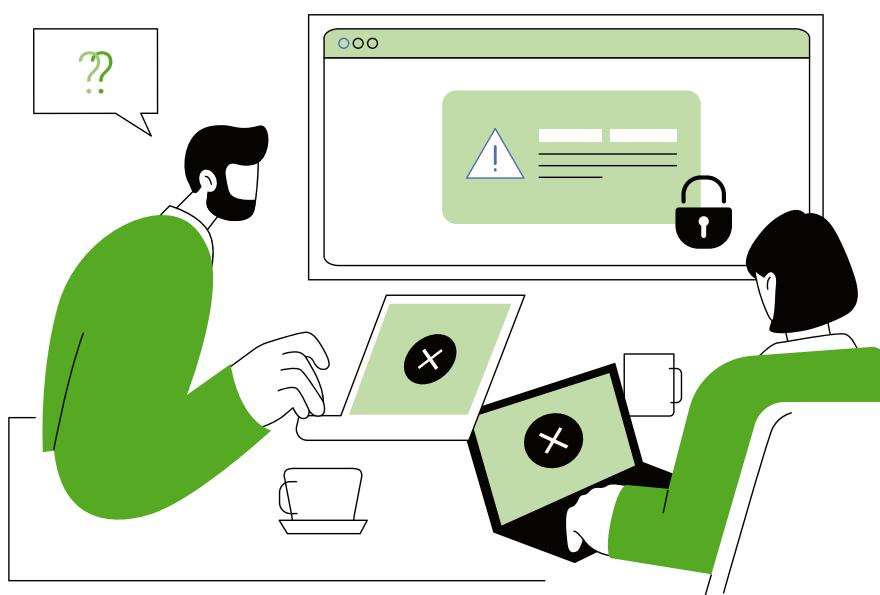
Achtsamkeit im digitalen Alltag bleibt wichtig. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) bietet praktische Hinweise – etwa zum sicheren Umgang mit E-Mails, Passwörtern und sensiblen Daten.

Und zum Schluss:

Wie blicken Sie in die Zukunft?

Wir haben in kurzer Zeit sehr viel erreicht. Der vollständige Aufbau der neuen, besonders geschützten IT-Umgebung braucht Zeit, doch er ist ein wichtiger Schritt hin zu einer modernen, widerstandsfähigen digitalen Verwaltung. Der Angriff war ein Einschnitt – aber auch ein Anstoß, die digitale Verwaltung zukunftsfähig und resilient weiterzuentwickeln.

Foto: Jennifer Thomas



HINWEIS DER REDAKTION:

Die Stadtverwaltung informiert regelmäßig auf ihrer Internetseite über den Stand der Arbeiten und verfügbare Online-Dienste. Die Stadt dankt allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre Geduld und ihr Verständnis.

Demokratie erleben – beim Planspiel Politik der Gemeinde Birkenwerder

BIRKENWERDER | Im Planspiel Politik der Gemeinde Birkenwerder schlüpfen Zwölftklässler der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule in die Rollen erfundener Gemeindevorsteher. Das Projekt wurde ins Leben gerufen, um Jugendlichen politische Prozesse auf Kommunalebene näherzubringen. Organisiert und durchgeführt wird das Planspiel im Rathaus Birkenwerder durch Rebekka Matschke, die für den Sitzungsdienst verantwortlich ist. Auch Mitarbeiter verschiedener Fachämter sowie einige Gemeindevorsteher waren mit einbezogen und konnten den Schülern wertvolle Informationen liefern, um die Themen besser einzuordnen.

Für die Schülerinnen und Schüler war das Projekt, das vom 13. bis 17. Oktober 2025 stattfand, eine lehrreiche Abwechslung vom Schulalltag. „Dadurch, dass wir uns in unsere Rollen hineinsetzen mussten, haben wir viel mehr gelernt, als wenn uns das Thema nur durch Frontalunterricht vermittelt worden wäre“, findet Magdalena. Amelie erklärt: „Über die Gemeindevorsteher hatten wir



Rebekka Matschke vom Sitzungsdienst der Gemeindeverwaltung hat das Planspiel organisiert.



Alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule, zusammen mit Lehrkräften sowie Rebekka Matschke und Katrin Gehring.



Oskar, Emma, Magdalena, Amelie und Lilly (v.l.) diskutieren lebhaft über eine Beschlussvorlage.

so gut wie keine Vorkenntnisse, stattdessen aber über die Arbeit des Bundestages und Bundesrates.“ „Das Planspiel hat uns herausgefordert, wir mussten unsere Komfortzone verlassen und vor anderen sprechen, schlagfertig sein. Ich habe auch gemerkt, wie schwer es sein kann, Freiwillige zu motivieren. So habe ich den Vorsitz in meiner Fraktion übernommen, einfach, weil es kein anderer machen wollte“, berichtet Lilly.

Zur Vorbereitung besuchten die Jugendlichen bereits verschiedene Ausschusssitzungen. Zum Abschluss bekamen alle eine Urkunde von Bürgermeister Stephan Zimniok und der Vorsitzenden der Gemeindevorsteher, Katrin Gehring.

Text/Fotos: Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Mauergrundstück an der Florastraße

Entstehung eines Ortes des Erinnerns und Begegnens

HOHEN NEUENDORF | In der Florastraße entsteht derzeit ein besonderer Ort – ein Ort des Gedenkens, der Begegnung und der Entspannung. Auf dem rund 1.150 Quadratmeter großen stadt-eigenen Grundstück Florastraße 6d, einst Teil des ehemaligen Mauerstreifens, wächst seit August 2025 eine neue Natur-Oase. Mit Totholz, Findlingen, Natursteinmauern, einem kleinen Teich sowie insektenfreundlichen Pflanzen und Bäumen gestaltet der Stadtteil die Fläche zu einem lebendigen Rückzugsraum für Mensch und Natur. Finanziert wird das Projekt zu 80 Prozent über das KfW-Programm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“.

Doch das Grundstück ist nicht nur ein Ort zum Durchatmen – es ist auch ein Ort der Erinnerung. Die Geschichte des Geländes, das an der Berliner Mauer lag, wird künftig in einem Gedenk- und Begegnungsraum thematisiert. Hier endete 1980 der Fluchtversuch einer jungen Frau tödlich: An Marietta Jirkowsky erinnert bereits eine Gedenkstelle und der nahegelegene Kreisel an der Stolper Straße trägt ihren Namen.



Das neue Gestaltungskonzept geht nun weiter und verbindet in dieser zukünftigen Grün-Oase Vergangenheit und Gegenwart auf vielfältige Weise: Bänke laden zum Dialog und Innehalten ein, ein stilisiertes Mauerelement mit Boulderwand lässt „Grenzen begreifen“, und ein Wandelgang aus Steinen und digitalen Angeboten schlägt die Brücke zu Themen wie Freiheit und Demokratie. Sowohl Kinder und Jugendliche – etwa durch künftige Schulprojekte – als auch Erwachsene werden gleichermaßen eingeladen, sich aktiv mit Geschichte,

Gegenwart und Zukunft auseinanderzusetzen. Das Marketing-Team der Stadt hat das erinnerungskulturelle Konzept – in enger Zusammenarbeit mit der Stadtgesellschaft und begleitet von der Politik – auf Grundlage eines älteren Stadtverordnetenbeschlusses entwickelt lassen. Qualitative Interviews sowie ein Beteiligungsworkshop im Juni 2025 bildeten die Basis für die weitere Ausgestaltung.

Die Umsetzung des Konzepts hin zu einem Gedenkort mit großer Aufenthaltsqualität erfolgt nun schrittweise durch den Stadtteil. So wächst in der Florastraße nicht nur neues Grün, sondern auch ein lebendiger Raum für gemeinsames Erinnern, Begegnen und Verstehen.

Text: os/je, Foto: Jessica Neumann

Partnerstädte bekennen sich zu Demokratie und Zusammenhalt

HOHEN NEUENDORF | Das traditionelle Herbstfest in Hohen Neuendorf stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der internationalen Freundschaft. Unter dem Motto „Freundschaftsfest der Partnerstädte“ kamen erstmals Delegationen aus allen vier Partnerstädten – Bergerac (Frankreich), Fürstenau, Janów Podlaski (Polen) und Müllheim im Markgräflerland – gleichzeitig nach Hohen Neuendorf.

Mit Musik, Tanz und kulinarischen Beiträgen auf der Bühne sowie an eigenen Ständen gestalteten die Gäste das Herbstfest aktiv mit. Besucherinnen und Besucher konnten so die Besonderheiten der europäischen Städtepartnerschaften unmittelbar erleben.

Ein besonderer Höhepunkt war die feierliche Verlesung einer gemeinsam unterzeichneten Erklärung durch die Bürgermeister der Partnerstädte. Darin betonen die Partnerkommunen, dass ihre Zusammenarbeit von Beginn an das Ziel hatte, voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu unterstützen und Vorurteile abzubauen. Dabei arbeiten die zivilgesellschaftlichen Akteure und die Kommunalverwaltungen Hand in Hand. Städtepartnerschaften, so heißt es in der Erklärung, seien ein wirksames Mittel, um Demokratie „von unten“ zu fördern, ein friedliches Miteinander zu stärken und Vorurteile abzubauen.

Zugleich zeigen sich die Städte besorgt über aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen: Extremistische Strömungen, Desinformation und wachsende Gewaltbereitschaft gefährdeten zunehmend die freiheitlichen Grundlagen de-



Gemeinsame Erklärung Hohen Neuendorfs und seiner Partnerstädte.

sdemokratischen Zusammenlebens. Als Antwort darauf bekennen sich die Unterzeichner klar zu einer lebendigen und vielfältigen Demokratie, zu einer Kultur der Kooperation und des respektvollen Miteinanders sowie gegen Populismus und Extremismus.

Die Städte verweisen auf zahlreiche gemeinsame Projekte, die bereits erfolgreich in diesem Sinne umgesetzt wurden. Zugleich bekräftigen sie ihren Willen, auch in Zukunft konkrete Kooperationen zur Stärkung der Demokratie zu initiieren.

Das Freundschaftsfest machte eindrucksvoll deutlich, dass gelebte Partnerschaft und persönlicher Austausch wichtige Grundlagen für ein solidarisches und starkes Europa sind.

Text/Foto: din

Gedenken an die Opfer der Pogromnacht in Birkenwerder

BIRKENWERDER | Mit einer Gedenkstunde erinnerten Bürgerinnen und Bürger Birkenwerders am 9. November, an die jüdischen Einwohner der Gemeinde. Rund 30 Teilnehmende versammelten sich am Gedenkstein gegenüber vom Bahnhof, der mit seiner schlichten Inschrift „Zum Gedenken an alle jüdischen Einwohner von Birkenwerder, die durch das Naziregime verfolgt oder ermordet wurden“ seit Jahren Mahnung und Zeichen des

Erinnerns ist. Bürgermeister Stephan Zimniok betonte, wie wichtig es sei, dass das Gedenken an einem so zentralen Platz im Ort sichtbar bleibe. „Die Öffentlichkeit soll sehen: Wir vergessen nicht“, sagte er. Kränze und Blumen zeugten davon, dass die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus auch in einer kleinen Gemeinde wie Birkenwerder wachgehalten werde. Unter den Teilnehmenden befanden sich Gemeindevertreter, Vertreter örtlicher Vereine und Verbände, darunter die Geschichtsstube, der Förderverein der Clara-Zetkin-Gedenkstätte, die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde sowie die Schulleiterin der Regine-Hildebrandt-Schule.

Text/Foto: bm



Der Gedenkstein erinnert an jüdische Opfer des Nationalsozialismus.

Start für die Kommunale Wärmeplanung

HOHEN NEUENDORF |

Am 6. Oktober 2025 fand im Rathaussaal der Stadt Hohen Neuendorf die Auftaktveranstaltung zur Kommunalen Wärmeplanung statt. Dabei handelt es sich um eine rechtlich unverbindliche, strategische Fachplanung, die einen zentralen Baustein der Energiewende darstellt. Max Julian Gerlach und Felix Landsberg vom Hamburg Institut haben die Hintergründe und Zwecke der Kommunalen Wärmeplanung erläutert und ihren Fahrplan für die kommenden Monate geschildert.

Weitere öffentliche Informationsveranstaltungen zu diesem Thema sind geplant.

Text: din

→ Auf der Webseite des Hamburg Instituts → www.hamburg-institut.com gibt es nähere Informationen zur Wärmeplanung in Hohen Neuendorf.

Umbau des Wasserwerkes zur Kulturpumpe in Birkenwerder

BIRKENWERDER | Vor anderthalb Jahren wurde der erste Spatenstich gefeiert, nun befinden sich der Umbau und die Sanierung des Wasserwerkes in Birkenwerder bereits im zweiten großen Bauabschnitt. In dem historischen Gebäude im Zentrum der Gemeinde, dem vor einigen Jahren noch der totale Verfall drohte, entsteht ein moderner Veranstaltungsort, der variabel genutzt werden kann. Auch der Außenbereich wird so gestaltet, dass die Gäste dort laue Sommerabende mit guter Unterhaltung genießen können. Das Alte Wasserwerk wurde 1904 zunächst als Gas- und Wasserwerk errichtet und erhielt 1934 durch den Architekten Paul Poser seine heutige Form im Stil der Neuen Sachlichkeit. Das ehemalige Wasserwerk befindet sich im Eigentum der Gemeinde Birkenwerder und wurde 2019 unter Denkmalschutz gestellt. Es wurde auf Initiative des Fördervereins Kulturpark Birkenwerder e.V. seit 2019 in ehrenamtlicher Arbeit für eine Sanierung hergerichtet.

Umbau zur Event-Location

Der Umbau des alten Wasserwerks zum Veranstaltungsort wird in drei Bauabschnitten realisiert. Bis Ende 2024 wurde im ersten Abschnitt der neue Begegnungsort komplett barrierefrei gestaltet und durch die bauliche Erweiterung ein neuer Sanitärbereich fertiggestellt. Derzeit wird im zweiten Teil



Blick auf die Kulturpumpe im 2. Bauabschnitt.

das Bestandsgebäude nach denkmalschutzrechtlichen Vorgaben saniert und Veranstaltungsbereiche auf drei Ebenen geschaffen. Dabei wird die alte Pumpentechnik erhalten und bleibt sichtbarer Bestandteil des Gebäudes – darauf zurückzuführen ist auch der Projektnname „Kulturpumpe“. Die Sanierung des Bestandsgebäudes wird bis Anfang 2026 abgeschlossen sein. Der 3. Bauabschnitt umfasst die Umsetzung der Außenanlagen mit barrierefreier Zuwegung und Rettungswegen. Hierfür konnten Studenten der Peter-Lenné-Schule aus Berlin gewonnen werden, die die Außenflächen im Rahmen



Die historische Pumpenanlage von innen.

ihrer Semesterarbeit und in Begleitung zweier Professoren planen. Die künftigen, staatlich geprüften Techniker in Garten- und Landschaftsbau stellten ihre ersten Entwürfe vor und tragen nun maßgeblich dazu bei, der Nutzungserlaubnis näher zu kommen. Dieses Projekt ist ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit der Gemeinde Birkenwerder und des Fördervereins Kulturpark Birkenwerder e.V.. Dank des gemeinsamen Engagements des Vereins und der Gemeindeverwaltung konnten notwendige Fördermittel vom Land Brandenburg, der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sowie Bundesmittel für die Sanierung gewonnen werden. Weitere Förderanträge für die Außenanlagen und die Ausstattung werden geschrieben. Der Verein ist glücklich über die sehr engagierten Mitglieder. Weitere Ehrenamtliche, die das künftige Kulturhaus unterstützen möchten, sind jederzeit im Förderverein willkommen.

Text/Fotos: Gemeinde Birkenwerder / Verein Kulturpark Birkenwerder

Graffiti-Character-Contest auf dem Kistenplatz

HOHEN NEUENDORF |

Am 26. September 2025 veranstaltete der Fachdienst Streetwork gemeinsam mit vielen jungen Menschen einen Graffiti-Contest zum Thema „Character“.

Mit jeweils sechs Farben gestalteten die Teilnehmenden ihnen zugeloste Figuren und schufen auf 2,5 m x 1,25m großen Wänden wahre Kunstwerke. Am Ende des Tages wählte eine Experten-Jury die drei besten Graffitis aus. Neue Bekanntschaften, Austausch mit erfahrenen Graffiti-Künstlern sowie Musik und gute Laune machten die Veranstaltung zu einer runden Sache.

Text: os, **Fotos:** privat



Empfängerüberprüfung bei SEPA-Überweisungen

STADT HOHEN NEUENDORF |

Seit dem 9. Oktober 2025 sind die Banken verpflichtet, vor jeder SEPA-Überweisung automatisch zu prüfen, ob der angegebene Empfängername mit der IBAN übereinstimmt.

Stimmen IBAN und Empfängername nicht überein, wird die Überweisung nicht ausgeführt.

Text: Stadt Kasse

☞ Bitte beachten Sie, dass Sie bei Ihren Daueraufträgen und Terminüberweisungen als Empfängername Stadt Hohen Neuendorf verwenden.

In großen Fußstapfen, mit eigenem Profil

Neue Leitung der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule



HOHEN NEUENDORF | Seit September 2025 leitet Martina Bachert die Geschicke der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule und freut sich über das große Potenzial und das engagierte Kollegium der Schule.

In den vergangenen 14 Jahren trug die bisherige Schulleiterin, Katharina Schlumm, maßgeblich dazu bei, das Schulprogramm vielfältig aufzustellen und die Hohen Neuendorfer Oberschule zu einer attraktiven Bildungseinrichtung zu machen. So ist die „Rote Schule“ eine „Schule ohne Rassismus. Schule mit Courage“ und „Schule für gemeinsames Lernen“, weist eine hervorragende Berufs- und Studienorientierung auf und ist Teil des „Programms für eine gute gesunde Schule Brandenburg“. Schülerinnen und Schüler profitieren zudem von der familiären Atmosphäre der handyfreien Schule.

Die Auszeichnungen und Zertifikate seien die Säulen des Schulprogramms und fänden sich in verschiedenen Elementen des Schullebens wieder – als Projekte, Themen im Unterricht, Rituale oder Feste im Schuljahr, erklärt die neue Schulleiterin Martina Bachert. Der Demokratie-Schwerpunkt finde sich beispielsweise in Speed-Dating-Veranstaltungen mit Kandidaten zu politischen Wahlen, in Schülersprecher- und Streitschlichter-Fahrten, sowie in der Befähigung der jungen Menschen wieder, in einem komplizierten gesellschaftlichen und politischen System einen eigenen Standpunkt zu finden. „Die Schwerpunkte der Schule sind schon da, sie können nun weiterentwickelt werden“, erklärt Bachert. Dabei berücksichtigen sie und ihr Kollegium die Rahmenbedingungen und Herausforderungen



Die neue Schulleiterin Martina Bachert.

der Zeit. Neue Bereiche innerhalb der Berufsorientierung, ein soziales Miteinander, Digitalisierung und eine verstärkte individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler in Deutsch, Mathematik und Englisch stehen auf der Agenda der neuen Schulleiterin.

„Die Dr. Hugo Rosenthal Oberschule hat sehr viel Potenzial und tolle, engagierte Lehrkräfte“, erklärt Bachert. Die Größe der nur zweizügigen Schule ermöglicht eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Lernenden und dadurch eine individuelle Förderung. Eine Oberschule ist keine Einbahnstraße, sondern vermittelt verschiedene Abschlüsse. Auch ein Wechsel auf ein Oberstufengymnasium, um Abitur zu machen, ist nach dem Abschluss an der Oberschule möglich. Von den Schülerinnen und Schülern der Dr. Hugo Rosenthal Schule bekommen 40 bis 60 Prozent eine Empfehlung zur gymnasialen Oberstufe, so Bachert. Martina Bachert freut sich auf die Herausforderungen, die die Leitung der Schule mit sich bringt: „Frau Schlumm hat große Fußstapfen hinterlassen, die ich ausfüllen und eigene dazusetzen möchte.“ Veränderungen wolle sie aber behutsam einführen, in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten – dem Kollegium, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern. „Ich möchte, dass das Ansehen der Schule weiterwächst“, so die neue Schulleiterin.

Die Stadt Hohen Neuendorf dankt Katharina Schlumm herzlich für ihr jahrelanges Engagement und freut sich auf die Zusammenarbeit mit Martina Bachert. **Text: os, Fotos: os, privat**



In den vergangenen 14 Jahren lenkte Katharina Schlumm (links) die Geschicke der Schule.

➤ Interessierte haben die Möglichkeit, die Dr. Hugo Rosenthal Oberschule am Tag der offenen Tür, am 16. Januar 2026 von 16 bis 19 Uhr, kennenzulernen.

Zählerstände der Privatwasserzähler melden

BIRKENWERDER | Bitte denken Sie daran, am Jahresende den Zählerstand des Privatwasserzählers (PWZ) an den Zweckverband „Fließtal“ zu melden. Sie erhalten keine Zählerpostkarte.

Die Zählermeldung erfolgt über die Software WATERLOO, entweder per Webseite ➤ www.zaeherstand.io, per Chatbot ➤ www.splashy.io oder über die 24h-Hotline-Nr.: 0157 35989639.

Freigeschaltet wird WATERLOO für Kunden vom 22.11. bis 22.01.2026.
Text: Zweckverband „Fließtal“

➤ Auf unserer Webseite ➤ www.zv-fliesstal.de finden Sie weitere Informationen dazu.



Stress mit der nachträglichen Meldung des Gartenwasserzählers haben



Gartenwasserzähler pünktlich melden und weniger Gebühren zahlen



Ein alternativer Rettungsweg für Borgsdorf

Hohen Neuendorf und Birkenwerder unterzeichnen Gestattungsvertrag

BORGSDORF, BIRKENWERDER | Wer den Bahnübergang in Borgsdorf überqueren möchte, muss mitunter viel Geduld aufbringen: Zu manchen Tageszeiten ist die Schranke mehr geschlossen als geöffnet. Das ist ärgerlich für Anwohnende auf der östlichen Seite des Bahnübergangs, die regelmäßig lange warten oder die Umfahrung über Briese in Kauf nehmen müssen. Aber auch für die Einwohnerschaft Birkenwerders, wenn die DB AG Brückenarbeiten an der Eisenbahnüberführung Wensicken-dorfer Weg durchführt oder andere DB-Baumaßnahmen in Birkenwerder anstehen. Kritisch ist das aber vor allem, weil auch Rettungsdienstfahrzeuge von einem schnellen Eintreffen am Unfallort durch Schranken abgehalten werden können.

Die Bürgermeister von Hohen Neuendorf und Birkenwerder haben sich dieser Problematik angenommen und kürzlich einen Vertrag unterschrieben, der den Bau einer Verbindungsstraße als

zusätzlichen Rettungsweg in der Nähe des Bahnübergangs möglich macht.

Durch den Vertrag gestattet die Gemeinde Birkenwerder der Stadt Hohen Neuendorf die Verlängerung des Waidmannswegs bis zur Straße Am Waldfriedhof. Rettungsfahrzeuge aller Art können auf dieser Straße in Zukunft schneller an ihr Ziel gelangen. Die Straße soll mit Pollern versehen werden, die der Rettungsdienst bei Bedarf absenken kann. Aber auch der nicht-motorisierte Verkehr soll den Weg nach Fertigstellung nutzen können. Die Nutzung für den Allgemeinfahrzeugverkehr wird jedoch ausgeschlossen.

Für die Errichtung, Instandhaltung, Verkehrssicherung, Reinigung und den Winterdienst ist Hohen Neuendorf verantwortlich. Eine Entwurfsplanung für das Projekt liegt bereits vor. Das Bauvorhaben soll im 1. Halbjahr 2026 ausgeführt werden.

Text: din, Foto: je



Bürgermeister Steffen Apelt und Bürgermeister Stephan Zimniok unterzeichnen einen Vertrag für die Schaffung einer Verbindungsstraße zwischen dem Waidmannsweg bis zur Straße am Waldfriedhof. Ebenfalls auf dem Bild: Hohen Neuendorfs stellvertretende Bürgermeisterin Michaela Werner.

Basketball und Beachvolleyball: Sportliche Aufwertung am Wasserwerk

Ein neuer Basketballplatz bietet ab sofort neben dem 2024 fertiggestellten Beachvolleyballfeld Hohen Neuendorfs Jugend neue Freizeitmöglichkeiten.



HOHEN NEUENDORF | Ein neuer Basketballplatz lockt neben dem Beachvolleyballfeld, das 2024 fertiggestellt wurde, von nun an Hohen Neuendorfs Jugend auf das Außengelände des Jugendclubs am Wasserwerk.

„Es ist ein Unterschied wie Tag und Nacht“, freut sich Stefan Minuth, Leiter des Jugendclubs, über die Investitionen. Der bisherige Basketballplatz basierte auf dem alten Fundament eines früheren Schuppens. Bei schlechtem Wetter war er zuletzt kaum noch bespielbar. Und ein richtiges Beachvolleyballfeld gab es vorher gar nicht. Über die deutliche Aufwertung der Außenanlagen des Jugendclubs freut sich auch Jessica Neumann, Fachdienstleiterin Stadtanlagen. Genutzt wurde der neue Basketballkorb auch schon. „Die Jugendlichen, die hier sind, lassen es sich nicht nehmen, den neuen Platz zu bespielen“, berichtet Minuth. Wie das Wasserwerk selbst, steht auch der Außenbereich allen jungen Menschen zwischen neun und 27 Jahren montags bis freitags von 13 bis 20 Uhr und samstags von 14 bis 21 Uhr offen.

Der Wunsch nach neuen Sportplätzen kam von den Jugendlichen selbst, erklärt Stefan Minuth. „Der Jugendclub soll durch die Jugend gestaltet werden.“ Die Finanzierung wird von der Stadt Hohen Neuendorf ermöglicht.

Der Beachvolleyballplatz hat die Stadt rund 32.900 Euro gekostet, der Basketballplatz rund 41.700 Euro. „Oft wird unterschätzt, was alles gemacht werden muss, und dass viele Kleinigkeiten ein Projekt letztlich teuer machen“, erklärt Jessica Neumann.

Der Jugendclub feierte in diesem Jahr seinen 25. Geburtstag. Der Jugendclub-Leiter ist dankbar für das Wasserwerk als tollen, würdigen Ort und die gute Unterstützung und Finanzierung durch die Stadt. „Es macht etwas mit den Jugendlichen, wenn ihre Wünsche gehört und dann auch umgesetzt werden“, weiß Minuth.

Text/Foto: os



Frank Reddig (li.) und Stefan Minuth (re.) vom Jugendclub Wasserwerk mit Jessica Neumann, der Fachdienstleiterin Stadtanlagen.

Abkneipen an der Wassertretanlage Birkenwerder

BIRKENWERDER | Das traditionelle Abkneipen nach den Lehren von Sebastian Kneipp wurde in diesem Jahr an der Wassertretanlage Birkenwerder durchgeführt. Die Veranstaltung am 16. Oktober bot Interessierten die Möglichkeit, mit verschiedenen Aktivitäten gesund und aktiv in den Herbst zu starten. Zu den Programmpunkten zählten das Wassertreten nach Kneipp und Kräftigungsübungen für Arme und Oberkörper, wobei Wasserflaschen als Alternative zu Hanteln verwendet wurden. Im Anschluss bestand beim gemeinsamen Imbiss mit selbstgebackenem Kuchen und heißem Tee Gelegenheit zum Austausch. Die Physiotherapie Diana Rohner sowie Phoenix Hauskrankenpflege begleiteten das Programm mit fachkundigen Hinweisen. Für einen informativen und unterhaltsamen Beitrag sorgte zudem „Pfarrer Kneipp“, dargestellt von Herrn



Teilnehmende beim Abkneipen an der Wassertretanlage Birkenwerder.

Erzmann, der Einblicke in die Kneippsche Gesundheitslehre vermittelte. Die Veranstaltung richtete sich an alle, die Bewegung an der frischen Luft und einen anregenden Nachmittag im Zeichen der Prävention und Gesundheit schätzen.

Text: Gemeinde Birkenwerder, Foto: Uwe Linz

SSV Hohen Neuendorf erhält bronzenen Stern des Sports



Der SSV Hohen Neuendorf e.V. und die Initiative WIR FÜR EUCH – Alle für das Hospiz Oberhavel erhielten den GROßen STERN DES SPORTS in Bronze.

HOHEN NEUENDORF | Nach zwei Sternen des Sports in Brandenburg haben der SSV Hohen Neuendorf e.V. und die Initiative WIR FÜR EUCH – Alle für das Hospiz Oberhavel für ihr besonderes ehrenamtliches und gesellschaftliches Engagement u. a. anlässlich der Spendenläufe in den Jahren 2024 und 2025, in diesem Jahr den GROßen STERN DES SPORTS in Bronze BRANDENBURG gewonnen. Dieser wurde in Potsdam in der Gewölbekhalle im Kutschstall durch den Landessportbund Brandenburg und die Berliner Volksbank überreicht.

Der GROße STERN DES SPORTS zeichnet auf regionaler Ebene besonders ehrenamtlich engagierte Vereine aus. Mit der Auszeichnung haben sich der SSV Hohen Neuendorf e.V. und die Initiative WIR FÜR EUCH – Alle für das Hospiz Oberhavel, zugleich für die Sterne des Sports in Silber qualifiziert und dürfen sich nun auf einen Besuch in der Staatskanzlei in Potsdam bei Ministerpräsident Dietmar Woidke freuen. Das spornst natürlich an, diesen Weg weiter zu bestreiten. Der Verein widmet den großen bronzenen Stern des Sports dem verstorbenen Vereinsgründer Willi Potesta. Ohne ihn gäbe es den SSV Hohen Neuendorf nicht. Willi hat die Grundlagen dafür gelegt, dass der SSV seit Jahren so erfolgreich ist. Bei der Überreichung des großen bronzenen Sterns durch Bürgermeister Steffen Apelt an die Kinder des SSV Hohen Neuendorf, war auch die Ehefrau von Willi, Maike Potesta anwesend, die ebenfalls den großen bronzenen Stern des Sports entgegen genommen hat.

Text: SSV Hohen Neuendorf e.V., Foto: din

Der Motorsportclubs Birkenwerder e.V. wählt neuen Vorstand

BIRKENWERDER | Im Vereinslokal des MC Birkenwerder e.V. wurde am 19. Oktober 2025 der neue Vorstand gewählt. Die Mitglieder sprachen folgenden Personen ihr Vertrauen aus:

Rainer Pfennig (1. Vorsitzender), Christian Hagen (2. Vorsitzender, kommissarisch), Silke Pfennig (Schatzmeisterin), Marcel Müller, Bern Jensen, Steven Prüwer, Tobias Pfennig und Rocco Fiebig.

Mit der Wahl setzt der Verein auf Kontinuität und engagierte Vereinsarbeit, um die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre fortzuführen. Der neue Vorstand möchte neben den bewährten Veranstaltungen, darunter das Hafenfest und die Rentnerausfahrt, künftig auch neue Projekte umsetzen, beispielsweise Nachmittage für Hortkinder.

Besonders stolz ist der MC Birkenwerder e.V. auf die zum 30. Mal verliehene „Blaue Flagge“ sowie auf seine landesweit aktive und erfolgreiche Jugendgruppe, die das Vereinsleben maßgeblich mitgestaltet.

Text/Foto: MC Birkenwerder e.V.

Website: www.mc-birkenwerder.de



„Der neue Vorstand des MC Birkenwerder e.V. (v.l.n.r.): Bern Jensen, Marcel Müller, Christian Hagen (2. Vorsitzender-kommissarisch), Tobias Pfennig, Silke Pfennig (Schatzmeisterin), Steven Prüwer, Rainer Pfennig (1. Vorsitzender), Rocco Fiebig.“



TERMINE

Gemeinde Birkenwerder, Stadt Hohen Neuendorf

NOVEMBER

SA, 29.11. | 10–18 UHR

Weihnachtsmarkt in Borgsdorf

Am 29. November 2025, findet der beliebte Weihnachtsmarkt in Borgsdorf am Centerplatz statt.

Die Boutique Kunterbunt lädt herzlich zum Bummeln und Stöbern ein. Es gibt wieder über 30 Marktstände und ein buntes Programm.

→ Ort: Centerplatz Borgsdorf

SA, 29.11. + SO, 30.11. | 14–20 UHR + 13–18 UHR

Adventsmarkt Hohen Neuendorf

Am ersten Adventswochenende ist es wieder soweit: Der festlich geschmückte Adventsmarkt öffnet seine Türen, um auf die bevorstehende Weihnachtszeit einzustimmen. Mehr Informationen auf Seite 1. Das vollständige Programm wird wie gewohnt auf www.hohen-neuendorf.de veröffentlicht.

→ Ort: Rathausplatz Hohen Neuendorf

SA, 29.11. | 15–20 UHR

Weihnachtsmarkt der Gemeinde Birkenwerder

Mit gemeinsamen Weihnachtsbaumschmücken, buntem Bühnenprogramm, Märchenzelt, vielen kunsthandwerklichen Ständen, Walkacts und Weihnachtssingen.

→ Ort: Rund um das Rathaus Birkenwerder

SA, 29.11. | 18:30 UHR

Chorkonzert zum Advent

Der Mädchenchor Hohen Neuendorf und ein Vokalensemble singen adventliche und weihnachtliche Musik.

→ Ort: Evangelische Kirche Hohen Neuendorf

SO, 30.11. | 15 UHR

Buchzeit Märchenlesung

→ Ort: Kulturwerkstatt (Remise)
Hohen Neuendorf

SO, 30.11. | 16 UHR

Adventskonzert in Borgsdorf

Mit dem Chor der Evangelischen Kirche Borgsdorf. Mitsingen erwünscht.

→ Ort: Evangelische Kirche Borgsdorf

SO, 07.12. | 16 UHR

Adventskonzert in der Dorfkirche Pinnow

Mit dem Schulchor der Grundschule und den Pinnower Lerchen. Warme Kleidung und Decke empfohlen.

→ Ort: Dorfkirche Pinnow

SA, 13.12. | 10 UHR

Repair-Café der Nordbahngemeinden

→ Ort: Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN

SO, 14.12. | 14 UHR

Dampfer-Glühweinfahrt des Seniorenbeirates Birkenwerder

Anmeldung erforderlich bei Frau Nimtz unter 0172 30 70 938 oder bei Frau Seeger unter 03303 40 13 55

→ Ort: Abfahrt am S-Bahnhof Birkenwerder

SO, 14.12. | 16 UHR

Weihnachtskonzert mit Cross Over

→ Ort: Evangelische Kirche Hohen Neuendorf

DO, 18.12. | 18 UHR

Adventskalender im Rathaus

Gemeinsamer musikalischer Jahresausklang im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Adventskalender im Mädchenviertel“. Der Posaunenchor spielt vor, es darf mitgesungen werden. Veranstaltungsende circa 18:30 Uhr.

→ Ort: Rathaus Hohen Neuendorf

SA, 20.12. | 19:30 UHR

Advents- und Weihnachtsmusik

Camille Saint-Saëns: Oratorio de Noël. Choralbearbeitungen für Blechbläser, Kirchenchöre Hohen Neuendorf und Birkenwerder, Posaunenchöre Hohen Neuendorf und Bergfelde.

→ Ort: Evangelische Kirche Hohen Neuendorf

Alle Angaben ohne Gewähr.

Mehr Infos und weitere Veranstaltungen auf www.hohen-neuendorf.de und www.birkenwerder.de



Weihnachtsmarkt und Baumschmücken in Birkenwerder

BIRKENWERDER | Am Samstag, 29. November, von 15:00 bis 20:00 Uhr

lädt die Gemeinde Birkenwerder herzlich zum traditionellen Weihnachtsmarkt rund ums Rathaus ein. Pünktlich zum 1. Advent möchten wir unseren großen Weihnachtsbaum vor dem Rathaus wieder festlich erstrahlen lassen. Alle Kinder sind eingeladen, ihren selbstgebastelten Schmuck mitzubringen und an den Baum zu hängen. Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr unterstützen die Kinder dabei und fahren sie mit einer angemieteten Hebebühne zu den höheren Zweigen. So wird das Schmücken für die kleinen Helferinnen und Helfer zu einem besonderen Erlebnis.

Rund ums Rathaus erwarten die Besucher ein stimmungsvoller Weihnachtsmarkt mit Musik, Leckereien, einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm und festlicher Atmosphäre. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit und stimmen Sie sich gemeinsam mit uns auf die Adventszeit ein.

Text/Fotos: Gemeinde Birkenwerder



Cally Stronk und Christian Friedrich erzählen die Geschichte „Die drei Fragezeichen und der Höllenzug“.

Spannung in der Grundschule: Lesung mit Autoren der „Drei Fragezeichen“

BIRKENWERDER | Diese Autorenlesungen begeisterte die Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Grundschule Birkenwerder. Am 5. November waren Cally Stronk und Christian Friedrich zu Gast und sorgten mit ihren lebhaften Darbietungen für Spannung. Zuerst waren die Klassenstufen 1 bis 3 an der Reihe. Sie erlebten eine interaktive Vorstellung der Geschichte „Die Jagd nach dem magischen Detektivkoffer“. Besonders gefiel es den Kindern, dass sie miträtseln durften. Später waren die Klassenstufen 4 bis 6 an der Reihe. Cally Stronk und Christian Friedrich präsentierten „Die drei Fragezeichen und der Höllenzug“. Eine unfreiwillige, wilde

Fahrt in einem alten Eisenbahnwaggon führte die drei Detektive in die verfallene U-Bahn-Station „Paradise Station“. Bei ihren Ermittlungen stoßen die drei Fragezeichen immer wieder auf knifflige Rätsel – und die Schüler durften bei der Auflösung helfen. Die Autorenbegegnungen wurden in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. gefördert – aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. Simone Laurisch-Böhm, Leiterin der Gemeindebibliothek, freut sich sehr, durch diese Mitgliedschaft derartige Veranstaltungen realisieren zu können.

Text/Foto: Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Trödelwochenende am 14. und 15. Februar

Bewerbung um einen Standplatz jetzt möglich

HOHEN NEUENDORF | Nach mehreren erfolgreichen Flohmärkten in den vergangenen Jahren, lädt die Stadt Hohen Neuendorf erstmals zu einem Trödelmarktwochenende ein.

Am 14. und 15. Februar 2026, jeweils von 11 bis 16 Uhr, verwandelt sich die Stadthalle Hohen Neuendorf in einen lebendigen Marktplatz. An über 60 Ständen erwartet Besuchende an beiden Tagen ein umfangreiches und buntgemischtes Trödlerangebot.

Bewerbung für Standplätze

Interessierte Einwohner und Einwohnerinnen Hohen Neuendorfs können sich bis zum 6. Januar 2026 über die Website der Stadt um einen Standplatz für einen der beiden Markttage bewerben. Das entsprechende Formular ist auf der Website der Stadt unter >Bürgerservice >Formulare und Anträge >Sonstige zu finden.

Bitte beachten:

Es kann KEIN Wunschkdatum ausgewählt werden. Die Zuteilung und Vergabe der Standplätze erfolgt im Losverfahren. Im Fall einer Zusage wird die Stadtverwaltung Hohen Neuendorf über den zugeteilten Tag informieren.

Bewerbungsformulare können entweder per Mail an veranstaltungen@hohen-neuendorf.de geschickt oder ausgedruckt im Rathaus, Fachbereich Marketing, eingereicht werden.

Der Trödelmarkt richtet sich ausschließlich an private Anbieternde mit Wohnsitz in Hohen Neuendorf. Gehen mehr Bewerbungen ein, als Stände zur Verfügung stehen, entscheidet das Los.

Text: nk



„Early-Bird-Sprechstunde“ im Rathaus wird verstetigt

HOHEN NEUENDORF | Ab April dieses Jahres hatte die Hohen Neuendorfer Verwaltung zunächst testweise immer donnerstags ab 7 Uhr die sogenannte „Early-Bird-Sprechstunde“ (dt.: Früher-Vogel-Sprechstunde) eingeführt.

Seitens der Einwohnerschaft wurde diese frühe Sprechstunde im Einwohnermeldeamt bestens angenommen. Die Verwaltung hat daher beschlossen, die frühe Öffnungszeit an jedem Donnerstag ab 7 Uhr für das Einwohnermeldeamt beizubehalten. So können Frühaufsteher auch weiterhin vor Beginn der eigenen Arbeit noch eine Angelegenheit im Rathaus erledigen.

Die übrigen Bereiche der Verwaltung kehren allerdings zur Öffnung ab 8 Uhr zurück – dort wurde die „Early-Bird-Sprechstunde“ während der Testphase kaum nachgefragt.

Hier sind die neuen Öffnungszeiten in der Übersicht.

einheitliche Öffnungszeiten für die gesamte Verwaltung

Mo.	08:00 – 12:00
Di.	08:00 – 12:00; 14:00 – 18:00
Mi.	keine Öffnungszeiten
Do.	08:00 – 12:00; 14:00 – 17:00
Fr.	keine Öffnungszeiten

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt

Mo.	08:00 – 12:00
Di.	08:00 – 12:00; 14:00 – 18:00
Mi.	keine Öffnungszeiten
Do.	07:00 – 12:00; 14:00 – 17:00
Fr.	08:00 – 12:00

Text: din

Fröhlicher Martinsumzug durch Birkenwerder

BIRKENWERDER | Es war wieder ein großes Spektakel: Der traditionelle Martinsumzug in Birkenwerder lockte am Abend des 11. November 2025 wieder Hunderte Kinder mit ihren leuchtenden Laternen auf die Straßen von Birkenwerder. Begleitet von ihren Eltern versammelten sie sich zunächst auf dem Gelände des Kinder- und Jugendfreizeithauses Corn, wo am Feuer Stockbrot gebacken wurde. Bei heißen Getränken und Popcorn konnten sich die Gäste auf den bevorstehenden Umzug durch den Ort einstimmen. Abgesichert von Feuerwehr und Polizei setzte sich der Tross schließlich um 18 Uhr in Be-

wegung, spazierte langsam singend durch das Wohngebiet an der Friesenstraße und erreichte später das Gelände der Freiwilligen Feuerwehr. Dort wurden die Kinder bereits erwartet: Ein großes Lagerfeuer loderte, es wurden Grillwürste und Getränke verkauft. Außerdem gab es einen Wagen mit süßen Leckereien. Beliebt waren auch die Birkenmännchen, die von der Bäckerei Heide wieder kostenlos für die Kinder angeboten wurden. Verteilt wurden sie von Erzieherinnen des Hortes Birkenhaus. Der Brauch geht zurück auf den Heiligen Martin, der seinen Mantel geteilt und die eine Hälfte den Armen gegeben hat.

Der von der Gemeindeverwaltung organisierte Martinsumzug ist Jahr für Jahr eine gute Gelegenheit, mit Freunden, Bekannten, Nachbarn, und anderen Familien zusammenzukommen, sich auszutauschen und einen schönen Abend in heimlicher Atmosphäre zu verbringen.

Text/Fotos: Gemeinde Birkenwerder



An der Feuerwache lodert ein großes Feuer.



Eine Eule leuchtet in der Nacht.



Isabella (9) hat eine Krake gebastelt, Mathilda (5) hält eine Einhorn-Laterne.

Kontakt



STADTVERWALTUNG HOHEN NEUENDORF

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
Tel.: 03303 528-0
Fax: 03303 528-4100
www.hohen-neuendorf.de
Instagram @hohen.neuendorf

Bürgermeister/Sekretariat: 528-199
Erste Beigeordnete/Hauptamt/Finanzen:
528-124
Bauamt: 528-122
Stadtservice: 528-240
Ordnung und Sicherheit: 528-188
Soziales: 528-134
Marketing: 528-145
Nordbahnnachrichten: 528-195



GEMEINDEVERWALTUNG BIRKENWERDER

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
Tel.: (03303) 290 0
Fax: (03303) 290 200
www.birkenwerder.de

Bürgermeister: 290 129
Sekretariat: 290 128
Kasse/Vollstreckung: 290 108
Steuern: 290 115
Bildung & Soziales: 290 135
Bauverwaltung: 290 143
Umwelt: 290 132
Ordnung & Sicherheit: 290 133/134
Gewerbe/Feuerwehr: 290 125

Impressum

HERAUSGEBER

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt
(Bürgermeister)

Gemeindeverwaltung

Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok
(Bürgermeister)

REDAKTIONSTEAM

Daniel Dinse (din), Julia Effinger (je), Dana Thyen (dt), Nellie Krauß (nk), Simone Brackrog (sb), Percy Ziegler (pz), Ooana Specht (os)

FREIE JOURNALISTEN

Brigitte Mademann (bm), Hanna Westhues (hw),

GESTALTUNG UND DRUCK

MÖLLER PRO MEDIA®

www.moellerpromedia.de

VERTRIEB

ZSS Zustellservice Scheffler

VERTEILUNG

Kalenderwochen
47-48/2025

AUFLAGE

16.200 Exemplare

NÄCHSTE AUSGABE

20.12.2025

REDAKTIONSSCHLUSS
02.12.2025

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.